



Am kommenden Samstag spielt der Musikverein Schindellegi-Feusisberg sein Herbstkonzert.

Bild zvg

Herbstkonzert im Maihofsaal

Der Musikverein Schindellegi-Feusisberg lädt am Samstag, 22. November, um 19.30 Uhr zum Herbstkonzert in den Maihofsaal in Schindellegi ein.

Schindellegi. – Eröffnet wird der Abend im Maihofsaal vom Jugendblasorchester Höfe 1 + 2 unter der Leitung von Urs Bamert, Thomas

Dietziker und Valentin Vogt. Der musikalische Nachwuchs spielt Stücke aus «Evita» oder etwa den «Transformers»-Titelsong, um nur einige aufzuzählen. In der Pause können die Besucher ihr Glück an der reichhaltigen Tombola mit attraktiven Preisen versuchen und sich am feinen Kuchenbuffet verköstigen.

Im zweiten Konzertteil präsentiert der Musikverein unter der Leitung

von Rafael Camartin musikalische Bilder aus verschiedenen Kontinenten. Exotische Klangfarben, temperamentvolle Takte, harmonische Melodien, geheimnisvolle Töne, lebhaft Rhythmen – die unterschiedlichsten Klänge aus unseren Erdteilen und eine orientalische Tanzgruppe erwarten die Besucher.

Bei einem feinen Nachtessen kann man sich auf einen hör- und sehens-

werten Abend einstimmen. Der Musikverein heisst die Konzertbesucher ab 18 Uhr im Maihofsaal Schindellegi willkommen. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr. Nach den Auftritten öffnet die Musikbar oberhalb des Foyers und lädt zum entspannten Ausklang mit einem exotischen Drink ein. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.mvsf.ch.

MUSIKVEREIN SCHINDELLEGI-FEUSISBERG

ANZEIGE

FACHÄRZTE GEBEN AUSKUNFT

SPITAL LACHEN
IHR GESUNDHEITSCENTRUM AM SEE



Dr. med. Sabine Reichlin, Chefärztin Orthopädie

Dr. med. Rüdiger Weihe, Leitender Arzt Orthopädie

HÜFTSCHMERZEN – NICHT NUR EIN PROBLEM IM ALTER

Schmerzen im Hüftgelenk können bereits in jungen Jahren auftreten. Die Ursachen sind sehr unterschiedlich, häufig findet sich eine veränderte Knochenform meist am Übergang vom Hüftkopf zum Schenkelhals. Hierdurch wird die Mechanik im Hüftgelenk gestört, was zu Schmerzen, Bewegungseinschränkungen und Verletzungen von Gelenkstrukturen führt. Ohne Behandlung kommt es meist zu einem frühzeitigen Auftreten von Knorpelschäden (Arthrose). Während früher die Therapiemöglichkeiten sehr eingeschränkt waren, können heutzutage solche Veränderungen und Erkrankungen am Hüftgelenk mit einer Gelenkspiegelung (Arthroskopie) behandelt werden. Das Hüftgelenk bleibt erhalten und eine vorzeitige Arthrose kann meist verhindert werden. Am Spital Lachen werden Spiegelungen des Hüftgelenkes bereits seit über fünf Jahren durchgeführt.

Ist das Hüftgelenk bereits zu stark geschädigt, ist meist der Einsatz eines künstlichen Hüftgelenkes notwendig. Dies erfolgt heute in aller Regel minimal-invasiv, also mit kleinem Hautschnitt und ohne Verletzung von Muskeln. Es sind immer wieder Berichte zu lesen, in denen diese Technik als neues Verfahren beschrieben wird. Am Spital Lachen wurde diese Operationstechnik bereits vor über neun Jahren eingeführt und zwischenzeitlich wurden knapp 1000 künstliche Hüftgelenke minimal-invasiv eingesetzt.

Im Rahmen eines öffentlichen Vortrags werden Frau Dr. med. Sabine Reichlin, Chefärztin Orthopädie, und Dr. med. Rüdiger Weihe, Leitender Arzt Orthopädie, die Möglichkeiten und Grenzen von beiden Behandlungsmethoden vorstellen. Alle Interessierten, mit und ohne Hüftbeschwerden, laden wir hierzu herzlich ein.

Die öffentliche Veranstaltung findet am **Donnerstag, 27. November, um 19 Uhr** im Spital Lachen statt.

Thema: «Hüftschmerzen in jedem Alter – Moderne Behandlungsmöglichkeiten von der Gelenkspiegelung bis zum künstlichen Hüftgelenk»
Zu diesem Anlass, mit anschließendem Apéro im Restaurant Santé, sind Sie herzlich eingeladen.

MUSIKVEREIN VERENA WOLLERAU

Nachfolgerinnen gesucht

Seit Montag ziehen Gross und Klein im Pfadihaus Erlen in Wollerau wieder Kerzen in allen Farben. Damit der Anlass auch in Zukunft durchgeführt werden kann, sucht der Elternverein Wollerau Helferinnen und Helfer sowie Organisatorinnen.

Wollerau. – Für viele Familien aus Wollerau und Umgebung beginnt mit dem Kerzenziehen die Vorfreude auf Weihnachten. Jung und Alt tauchen den Docht in farbiges Paraffin und schnitzen mit Fingerspitzengefühl verschiedene Formen. Die Geduldrigen ziehen klassische Bienenwachskerzen. Im Lauf der Woche werden die Besucher rund 3500 Kilo Paraffin und Bienenwachs in Kerzen verwandelt. Dabei werden sie von über 60 Helfern betreut und essen rund 30 selbst gebackene Kuchen.

Bei Jacqueline Feller, Bettina Küttel und Viola Müller laufen die Fäden des Kerzenziehens zusammen: Sie sorgen dafür, dass alles rund läuft. Diese Aufgabe möchten sie im nächsten Jahr an andere engagierte Personen weitergeben. Wer Interesse hat, die Organisation zu übernehmen oder einen Beitrag zum Gelingen des Kerzenziehens 2015 leisten möchte, meldet sich bei Bettina Küttel, Telefon 044 785 06 61.

Bis am kommenden Sonntag sind die Türen des Kerzenziehens jeweils ab 16 Uhr geöffnet. Heute Mittwoch beginnt es bereits ab 14 Uhr und am Samstag/Sonntag ab 10 Uhr.

ELTERNVEREIN WOLLERAU

PFÄFFIKON

Acrylbilder

Als Lisa Kälin in Amerika lebte, entdeckte sie erstmals ihre grosse Leidenschaft für das Malen. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz entschloss sie sich, einen Malkurs bei Robert Meyer in Pfäffikon zu besuchen. Dort trifft sie sich regelmässig mit vier Frauen, die ebenso von der Malerei fasziniert sind. Mit der Acryl-Technik malt sie hauptsächlich Naturlandschaften und Tiere. Nun stellt sie ihre Bilder zum ersten Mal aus und lädt am 22. November von 11 bis 16 Uhr im Turmstübli der katholischen Kirche am Dorfplatz in Pfäffikon zur Vernissage ein. (eing)

Der Samichlaus kommt vorbei

Die Samichlausgruppe Pfäffikon besucht am 5., 6. und 7. Dezember die Kinder aus Pfäffikon, Freienbach und Hurden. Jetzt kann man sich anmelden.

Pfäffikon. – Der 6. Dezember ist bereits ausgebucht, aber für die beiden anderen Tage nimmt die Samichlausgruppe Pfäffikon gerne noch Anmeldungen an. Die Vorfreude der Kinder auf deren Besuch ist jeweils gross, doch wenn dann der Samichlaus an die Tür klopft, packt viele Kinder ein beklemmendes Gefühl. Eine einfühlsame Vorbereitung durch die Eltern hilft, dieses Gefühl in den meisten Fällen zu lindern. Die Samichlausgruppe bemüht sich bei ihrem Besuch besonders, die guten Taten hervorzuheben und versucht mit dem Kind, in einem vertrauensvollen Gespräch herauszufinden, was es im kommenden Jahr besser machen könnte.

Zettel vor der Tür deponieren

Am Besuchsabend deponieren Sie bitte den Zettel mit den Notizen (gute und schlechte Taten) und die Überraschungen, die der Samichlaus Ihren Kindern bringen soll, vor der



Wer Besuch vom Samichlaus erhalten möchte, kann sich jetzt melden.

Bild zvg

Tür, dem Hauseingang oder im Milchkasten. Schreiben Sie die Liste in grosser und gut lesbarer Schrift, denn die Lichtverhältnisse in der heimeligen Stube sind hie und da gedämpft oder dem Samichlaus läuft die Brille an, wenn er vom kalten Wald in die «gut geheizte» Wohnung kommt.

Vergessen Sie bei der Anmeldung

nicht, die Anzahl der anwesenden Kinder anzugeben, damit der Samichlaus für jede Familie genügend Zeit einrechnen kann.

Anmelden kann man sich bis am Freitag, 29. November, bei Corina Keller, Telefon 043 844 62 11, E-Mail corina-keller@swissonline.ch oder unter www.chlaus.ch.

SAMICHLAUSGRUPPE PFÄFFIKON

Der Musikverein und die Highlands

Am ersten Adventswochenende präsentiert der Musikverein Verena Wollerau in der MGH Riedmatt seine Winterkonzerte. Keltische Volksmusik steht im Mittelpunkt des diesjährigen Programms.

Wollerau. – «Pipes and Drums» – Dudelsäcke und Trommeln – faszinieren seit Jahren ein grosses Publikum an zahlreichen Showanlässen unter dem Sammelbegriff «Tattoos». Auch das Wollerauer Blasorchester möchte seinem Publikum diese faszinierende Musikrichtung erschliessen und präsentiert im Rahmen der traditionellen Winterkonzerte die Vielfalt der keltischen Volksmusik.

Um eine authentische Stimmung zu kreieren, sicherte sich der Musikverein Verena die Unterstützung der Zurich Caledonian Pipe Band. Die Dudelsack-Formation zählt 20 Mitglieder, darunter Dudelsackspieler

und Trommler. In Kombination mit dem Blasorchester spielt die Pipe Band in Wollerau bekannte Melodien wie «Amazing Grace» oder «Highland Cathedral».

Für den Musikverein Verena liegt auch in diesem Jahr mit «Mit Verena in die Highlands» ein faszinierendes Thema vor. Der Musikverein und seine Namenspatronin begeben sich auf eine musikalische Reise in den nördlichen Teil der britischen Inseln.

Im ersten Teil des Winterkonzerts erklingen Werke der Komponisten Oliver Waespi und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Letzterer komponierte die sinfonische Ouvertüre «Die Hebriden», auch bekannt unter dem Namen «Die Fingalshöhle».

Unter den Stücken, die nach der Pause gespielt werden, befindet sich Peter Grahams «Gaelforce». Der Komponist verwendet drei irische und schottische Volksliedmelodien, die in stilistisch unterschiedlichen Abschnitten verarbeitet sind. Das

Lied «The Rocky Road To Dublin» eröffnet das Werk in tänzerischer Manner. Tatsächlich handelt es sich bei zwei der verwendeten Volksstücke um Tanzformen, die noch heute zu den beliebtesten Volkstänzen Schottlands und Irlands zählen. Als ruhigen Mittelteil verwendet der Komponist das Lied «The Minstrel Boy», das als Choral verarbeitet eine weitere Facette der keltischen Volksmusik präsentiert.

Konzertbeginn ist am Samstag, 29. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 30. November, um 17 Uhr. Es lohnt sich, früh einzutreffen, da die Platzzahl beschränkt ist und eine Stunde vor Konzertbeginn ein Apéro offeriert wird. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Wer nach der Musik noch Lust auf ein gutes Gespräch, Getränke, Kuchen und eine schottische Spezialität hat, ist im Pub des Musikvereins Wollerau willkommen.

MUSIKVEREIN VERENA WOLLERAU